

Prof. Dr. Peter Oestmann
Wiss. Mit. Christian Gerner

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und
Deutsche Rechtsgeschichte

Universitätsstraße 14 – 16
48143 Münster

Tel. +49 251 83-28640
Fax +49 251 83-28643
oestmann@uni-muenster.de

Tel. +49 251 83-28 646
cgerner@uni-muenster.de

Seminarankündigung für das Sommersemester 2026



Wikipedia/Christian Wolf

Lübisches Recht – Das Stadtrecht von Lübeck. Rechtshistorisches Blockseminar in und bei Lübeck vom 7. bis 10. April 2026

Das lübische Recht zählt zu den bedeutendsten deutschen Partikularrechten vor der Rechtsvereinheitlichung durch das BGB. Das Stadtrecht der norddeutschen Hansestadt reicht ins 12./13. Jahrhundert zurück und strahlte weit in den Ostseeraum bis ins Baltikum aus. Viele wichtige Rechtshandschriften, Urteile des Lübecker Rates, eine einzigartige frühneuzeitige Rechtswissenschaft und das Oberappellationsgericht von 1820 zeugen von der großen Bedeutung dieser Rechtstradition. Angeblich erhielten sich hier zahlreiche einheimische ältere Gewohnheiten und bewahrten auf diese Weise bis weit in die Neuzeit hinein eine ganz eigene Rechtstradition. Als Kaufmannsrecht war das lübische Recht überregional bekannt und floss in zahlreichen Punkten in das

gesamtdeutsche Handelsgesetzbuch von 1861 und später in das BGB ein. Mit diesem Recht wollen wir uns um Rahmen eines Blockseminars beschäftigen und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Die Seminarteilnehmer sollen anhand zahlreicher erhaltener Quellen einzelne inhaltliche oder querschnittmäßige Aspekte des mittelalterlichen lübischen Rechts und der methodisch kaum davon zu trennenden Rechtspraxis untersuchen. Entscheidend für den rechtshistorischen Zugriff ist die unmittelbare Arbeit mit den Quellen, die durch Editionen, Regestensammlungen, Übersetzungen, Lexika und in vielen Bereichen durch ältere oder jüngere Sekundärliteratur unproblematisch zur Verfügung stehen.

Je nach Studienfortschritt und Schwerpunktbereich kann die Seminarleistung als Kolloquium oder als Hausarbeit erbracht werden. Jeder Teilnehmer soll auf dem Blockseminar einen Vortrag übernehmen. Zu propädeutischen Zwecken ist die Veranstaltung auch für Interessenten aus dem Grundstudium gut geeignet.

Das Seminar findet als Blockseminar vom **7. bis 10. April 2026** in **Lübeck** sowie auf dem **Gästehof Apolony in der Nähe Lübecks** (<https://gaestehof-apolony.de/>) statt, der für das Seminar vollständig für uns reserviert ist. Geplant sind neben den Referaten auch weitere Programmpunkte in Lübeck.

~~Vorbesprechung und Themenvergabe: 18. Dezember 2025 16:00 Uhr, AUB 214 (Bispinghof 24/25)~~

Eine Anmeldung zum Seminar ist weiterhin möglich, gerne können Sie für einen individuellen Gesprächstermin bei gestmann@uni-muenster.de oder cgerner@uni-muenster.de anfragen. Jedoch ist im Falle einer Anrechnung als Schwerpunktseminar die Anmeldefrist bei Wilma zu beachten.

Allgemeine und organisatorische Fragen richten Sie gern an Wiss. Mit. Christian Gerner: cgerner@uni-muenster.de

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

gez. Oestmann

gez. Gerner

Themenvorschläge:

Mittelalterliche Quellenkunde

- Die lateinischen und mittelniederdeutschen Handschriften des Lübischen Rechts
- Die Ratsurteile
- Bürgertestamente sowie Ober- und Niederstadtbuch als kultur-, sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Quellen

Stadtrechtsbeziehungen und die Lübische Stadtrechtsfamilie

- Die Bedeutung westfälischer Siedler und des Soester Stadtrechts für das Lübische Recht
- Lübisches und Hamburger Recht: Gemeinsamkeiten, Beziehungen, Differenzen
- Lübisches Recht als besonderes Sachsenrecht? Die Bedeutung landrechtlicher Normen für das mittelalterliche Lübische Recht

- Lübisches und Magdeburger Recht: Genuine Spezifika mittelalterlichen Stadtrechts?
- Lübisches Recht in Holstein
- Lübisches Recht im Baltikum, insb. die Beziehungen zu Reval
- Lübisches Recht im Ordensland Preußen
- Lübisches Recht in Pommern und Mecklenburg
- Lübisches Recht in Dänemark (Tondern, Ripen)
- Lübisches Rechtshandschriften in Schlesien (sic!)
- Eine lübische Stadtrechtsfamilie? Einheit und Vielfalt des Rechts in den Städten lübischen Rechts

Materielle Privatrechtsgeschichte

- Die eheliche Gütergemeinschaft des Lübischen Rechts (ggf. auch hier der Einfluss westfälischer Stadtrechte)
- Die *were* als Kern des lübischen Familien- und Erbrechts
- Das Repräsentationsrecht der Enkel und Geschwisterkinder im Lübischen Recht, insb. den Ratsurteilen
- Das Lübische Testamentsrecht und die Bürgertestamente
- Mittelalterliches Lübisches Handelsgesellschaftsrecht
- Handelskauf und kaufrechtliche Gewährleistung im mittelalterlichen Lübischen Recht
- Hand wahre Hand? – Fahrnisverfolgung und Lösungsrecht im Lübischen Recht (ggf. auch Vergleich mit München oder anderen Stadtrechten)
- Erbgut, Erbenlaub und Fahrendmachung: Familiengebundenheit und Mobilisierung des Grundvermögens im Lübischen Recht
- Fremdes Recht? Der Einfluss des römisch-kanonischen Rechts auf das Lübische Recht (z. B. Vormundschaftsrecht, Bigamiestrafe, erbrechtliches Repräsentationsrecht [?])
- Oberstadtbuchwesen (ggf. auch der Vergleich mit Köln oder Hamburg) und die Entwicklung des Grundbuchwesens
- Niederstadtbuchwesen und die beweisrechtliche Funktion der dortigen Eintragung

Prozessrechtsgeschichte

- Die Gerichtsverfassung im mittelalterlichen Lübeck: Echeding, Vogtgericht, Ratsgericht, besondere Gerichte und ihr Zusammenhang mit den Machtfaktoren in der Stadt
- Das Lübecker Niedergericht: Dinggenossenschaftliches Verfahren bis ins 19. Jahrhundert
- Der Lübecker Rat als Oberhof: Urteilsschelte oder Appellation?
- Fürsprecher und Prozessgefahr im mittelalterlichen Lübischen Recht
- Schnell, rational, kaufmännisch? Beweisrecht und Beweismittel des Lübischen Rechts
- Lübeck und lübeckische Prozesse vor den Reichsgerichten

Strafrechtsgeschichte

- Strafrecht und Strafen im mittelalterlichen Lübschen Recht

Stadtverfassung

- Gründungs- und Stadtrechtsprivilegien Lübecks, insb. erste deutsche Gründung durch Adolf II. von Schauenburg 1143 und zweite deutsche Gründung durch Heinrich den Löwen 1158
- Lübeck als Reichsstadt (ab 1226) und die Beziehungen zur Reichsebene
- Lübeck als Haupt der Hanse
- Die Lübsche Ratsverfassung (ggf. Vergleich mit der Magdeburger Stadtverfassung mit Schöffenstuhl)
- Bistum und Hochstift Lübeck bis zur Reformation und das Verhältnis zur Stadt Lübeck (ggf. auch Frage der geistlichen Gerichtsbarkeit)
- Das Hochstift Lübeck und das Domkapitel nach der Reformation: Ein (rein?) protestantischer geistlicher Reichsstand

Querschnittsthemen

- Geistliche und deren rechtliche Stellung in Lübeck und dem Lübschen Recht
- Lübsches Recht als (dynamisches) Kaufmannsrecht?
- Frauen im Lübschen Recht (insb. Rechtsstellung der Kauffrauen)
- Die Willkür als rechtliche Handlungsform

Lübsches Rechts in Neuzeit, Nachwirkung, Ausblick

- Das Revidierte Stadtrecht von 1586
- David Mevius, sein Kommentar zum Lübschen Recht und das Wismarer Obertribunal
- Joachim Lukas Stein und sein Kommentar zum Lübschen Recht
- Lübsches Recht im baltischen „Provincialrecht der Ostseegouvernement“ von 1864/65
- Entscheidungen des Reichsgerichts zum Lübschen Recht
- Das Oberappellationsgericht der vier freien Städte: Moderne (Handels-) Rechtswissenschaft in Lübeck und der Weg zu ADHGB 1861 und HGB 1900
- Groß-Hamburg-Gesetz: Das Ende Lübecks als Staat 1937

Moderne Wissenschaftsgeschichte

- Carl Wilhelm Pauli
- Johann Friedrich Hach
- Ferdinand Frensdorff
- Wilhelm Ebel

Eigene Themenvorschläge sind jederzeit möglich und erwünscht.